

Jede Art wird in einem guten Präparatfoto vorgestellt (Fotos von GERHARD BRUNNE), es gibt eine Verbreitungskarte mit Fundpunkten und ein Phänogramm. Bei manchen Arten werden schematische Darstellungen des Entwicklungszyklus gegeben, auch werden Fraßbilder gezeigt. Gelegentlich sind noch weitere Informationen beigefügt, z. B. bei *Melolontha melolontha*: Nahrungsbeziehungen, Daten zum Massenwechsel und zur Bekämpfung von Massenvermehrungen.

Nach der Abhandlung der einzelnen Arten folgt eine sehr nützliche Verbreitungsumsicht in Tabellenform. Ein besonderes Kapitel ist der Vergesellschaftung koprophager Scarabaeoidea untereinander (an Fallbeispielen) und mit anderen Organismen gewidmet. Es erfolgt eine zusammenfassende Faunenanalyse hinsichtlich Arteninventar, Arealtypen, Verbreitungsbildern in Ostdeutschland (mit Beispielkarten), Lebensräumen und Arealdynamik. Ein ausführliches Literaturverzeichnis und das Register schließen sich an.

Auf 20 Tafeln mit je sechs Fotos werden Habitate für charakteristische Arten vorgestellt, die nicht nur für den geografisch fernerstehenden einen großen Überblick der landschaftlichen Vielfalt gewähren, sie erzeugen Lust auf Exkursionen.

Das Foto des Autors am Schluss zeigt einen Entomologen, der glücklich ist über das Erreichte, aber schon Pläne für Neues wälzt. Ihm gebührt ein außerordentlicher Dank für seine Arbeit, für dieses Werk. ECKE-HARD RÖSSNER hat – wie die meisten faunistisch tätigen Entomologen – seine gesamte Freizeit der Erforschung der von ihm gewählten Insektengruppe gewidmet, das verdient große Anerkennung. Ein herzlicher Dank gebührt dem Verein der Freunde und Förderer des Naturkundemuseums Erfurt e. V. für die Herausgabe dieses Standardwerkes, es ist seit HORIZON (1958) das erste zusammenfassende Werk zur Faunistik der Scarabaeoidea in Deutschland. RÖSSNERS Fauna gehört in die Bibliothek jedes Entomologen, jedes Naturfreundes und es ist ein Beispiel, das zur Nachahmung anregt!

BERNHARD KLAUSNITZER

MITTEILUNGEN

Spendenauftrag

Die Redaktion dankt denjenigen Lesern sehr herzlich, die dem Aufruf in Heft 2/2012, S. 176, gefolgt sind und durch eine Spende die Herausgabe der Zeitschrift unterstützt haben. Ihre Hilfe ist wichtig, damit wir die „Entomologischen Nachrichten und Berichte“ auch weiterhin in hoher Qualität herstellen können.

VEREINSNACHRICHTEN

Bericht zur 20. Tagung Sächsischer Entomologen am 13.10.2012 in Görlitz

Die 20. Tagung Sächsischer Entomologen fand als Gemeinschaftsveranstaltung des Landesverbandes Sachsen der Entomofaunistischen Gesellschaft e. V. und der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz e. V. im Humboldthaus des Senckenberg Museum der Natur in Görlitz statt. Trotz der teilweise weiten Anreise kamen über 40 Teilnehmer zur Tagung.

Im Rahmen der Eröffnung erfolgte durch die Herren Dr. BROZIO (Vorsitzender der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz e. V.) und Prof. Dr. DR. KLAUSNITZER (Vorsitzender der Entomofaunistischen Gesellschaft e. V.) eine Würdigung zum 20-jährigen Bestehen. Beide Redner verwiesen auf die gute Zusammenarbeit und die vielen Parallelen in der gemeinsamen entomologischen Arbeit beider Gesellschaften in den letzten Jahren. Die immense Wichtigkeit unserer ehrenamtlichen Arbeit und die zahlreichen Veröffentlichungen, als unverzichtbarer Beitrag und Arbeitsgrundlage für Forschung und Planung im Arten- und Naturschutz wurde sehr deutlich dargelegt. Es erfolgte ein Ausblick auf zu erwartende Veröffentlichungen in nächster Zeit, wie zum Beispiel den dritten Band der „Schmetterlinge der Oberlausitz“ und den zweiten Band der „Käferfauna der Oberlausitz“

Das reichhaltige Tagungsprogramm umfasste folgende Vorträge:

Dr. HANS-JÜRGEN SCHULZ (Görlitz) brachte den Tagungsteilnehmern in seinem Vortrag „Verhalten und Vorkommen des Bienenwolfs“ in sehr anschaulicher Weise den Lebensraum in Sachsen, speziell auch in Görlitz und das komplexe Fortpflanzungsverhalten dieser Art nahe.

Im zweiten Vortrag „Zwei Besonderheiten der Oberlausitzer Insektenfauna: Dolchwespen und ihre Wölfe sowie die Grundwanze“ referierte Prof. Dr. DR. BERNHARD KLAUSNITZER (Dresden) mit sehr detailliertem Hintergrundwissen, geschichtlich wie faunistisch, über diese beiden Arten. Zur Grundwanze erfolgte nach kurzer Einführung in die Biologie die Darstellung derzeitig bekannter Vorkommen in Sachsen unter Verweis auf aktuelle diesjährige Funde an Spree und Neiße in der Oberlausitz. Die Dolchwespen wurden mit Bezug auf die Arbeit von JEAN-HENRI FABRE (1823-1915) und eigene Beobachtungen aus unserer Heimat vorgestellt. Für die Dolchwespen-Arten wurde Wissen über ihre Wölfe (Rosenkäfer) vermittelt.

(Fortsetzung S. 264)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [56](#)

Autor(en)/Author(s): Moritz Raik

Artikel/Article: [Vereinsnachrichten 240](#)